

*Ich habe keine Angst  
vor dem Sterben.  
Ich möchte nur nicht  
dabei sein,  
wenn es passiert.*

Woody Allen

... damit schwerkranke Kinder, Jugendliche  
und Erwachsene bis zu ihrem letzten Augenblick  
gut versorgt werden.

... damit Patienten  
darauf vertrauen können,  
dass ihrem Willen  
entsprochen  
wird.

**Mit Ihrer Spende  
unterstützen Sie  
unsere Arbeit...**

**Danke!**

... damit schwerst  
Erkrankte und ihre  
Familien mit ihren Nöten  
und Bedürfnissen nicht  
allein gelassen werden.

... damit Ratsuchende „auf Knopfdruck“  
erfahrene Ärzte, Teams, Hospize, Dienste  
oder Palliativstationen in ihrer Nähe finden.

... damit Menschen  
dort leben und sterben können,  
wo sie sich aufgehoben fühlen.

**Jeder Mensch hat das Recht,  
in Würde zu sterben.**

*Helfen Sie uns, dafür bessere  
Bedingungen zu schaffen.*

**Spendenkonto**

Deutsche Gesellschaft  
für Palliativmedizin e. V.  
Berliner Volksbank  
IBAN: DE 1910 0900 0023 7481 1021  
BIC: BEVODE33XXX

Die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP) setzt sich an diversen Schnittstellen für Projekte ein, um die Situation schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland zu verbessern.

Eines dieser laufenden Projekte ist der Wegweiser Hospiz- und Palliativversorgung Deutschland: Damit Ratsuchende „auf Knopfdruck“ erfahrene Ärzte, Teams, Hospize, Dienste oder Palliativstationen in ihrer Nähe finden, wird die DGP das Online-Portal bis Mai 2015 überarbeiten und neu gestalten.

Für eine jeweils aktuelle Übersicht über sämtliche Angebote und Einrichtungen der Palliativ- und Hospizversorgung in Deutschland werden kontinuierlich und umfassend Daten und Adressen abgefragt, ergänzt und benutzerfreundlich aufbereitet.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung dieses Projektes!

**Bitte spenden Sie für die**

- kompetente Beratung von Patienten, Angehörigen und Einrichtungen
- breite Aufklärung über die Angebote der Palliativ- und Hospizversorgung
- kontinuierliche Weiterbildung der beteiligten Berufsgruppen
- Erhebung von Daten und Aktualisierung von Adressen zur Patientenversorgung
- Entwicklung von Leitlinien und Handlungsempfehlungen
- flächendeckende Sicherung des Zugangs zur Palliativversorgung
- Forschung zum Bedarf von Patienten und Angehörigen
- bestmögliche Versorgung schwerstkranker Menschen aller Altersgruppen

Die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin verknüpft wissenschaftliche Erkenntnisse und menschliche Nähe: 5.000 Mitglieder engagieren sich für eine „Hand in Hand“-Versorgung, wie sich das viele Menschen für ihre letzte Lebenszeit wünschen: Mittendrin „im Leben“. In Gemeinschaft. Mit so wenig Schmerzen, Angst und Leid wie möglich. Dort, wo man sich aufgehoben fühlt.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung unseres aktuellen Projektes:

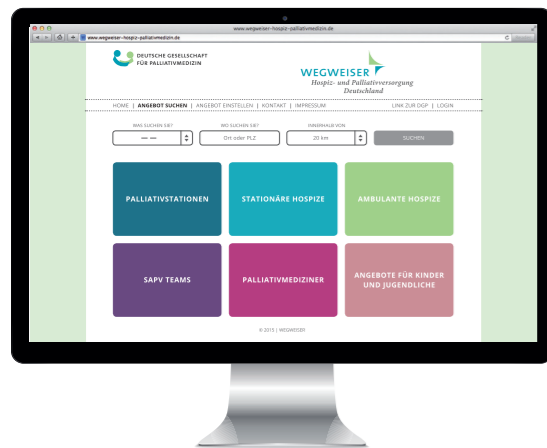


Die Palliativmedizin konzentriert sich auf die bestmögliche Behandlung und Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen sowie ihrer Angehörigen.

Die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) als wissenschaftliche Fachgesellschaft steht für die interdisziplinäre und multiprofessionelle Vernetzung. Ihre 5.000 Mitglieder aus Medizin, Pflege und weiteren Berufsgruppen engagieren sich für eine umfassende Palliativ- und Hospizversorgung in enger Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.

Gemeinsames Ziel ist es, bei schwerer Erkrankung für weitgehende Linderung der Symptome und Verbesserung der Lebensqualität zu sorgen – in welchem Umfeld auch immer Betroffene dies wünschen.

Dies kann die Angst vor dem Sterben zwar nicht nehmen, doch Menschen darin unterstützen, „dabei zu sein, wenn es passiert“.



Ab Mai 2015 online –  
das Portal zur schnellen Übersicht  
im Themenfeld Palliativ/Hospiz:

Der Wegweiser Hospiz- und  
Palliativversorgung Deutschland

- neu gestaltet
- deutlich erweitert
- bedienerfreundlich
- kostenfrei

[www.wegweiser-hospiz-palliativmedizin.de](http://www.wegweiser-hospiz-palliativmedizin.de)

ab Mai 2015  
online!

Dank Ihrer  
Spende...

## >> DER WEGWEISER HOSPIZ- UND PALLIATIVVERSORGUNG

Angehörige ebenso wie Ärzte oder Pflegedienste suchen oft in räumlicher Nähe Unterstützung für schwerkranke Patienten, zum Beispiel den Kontakt zu Palliativmedizinerinnen, einem stationären Hospiz, einer Palliativstation, einem ambulanten Team oder Dienst, einem regionalen Netzwerk oder auch zu überregionalen Institutionen.

- In enger Abstimmung mit den Anbietern wird die DGP deshalb den Wegweiser Hospiz- und Palliativversorgung Deutschland bis Mai 2015 auf den neuesten Stand bringen.
- Seit 1993 wird dieses Adressverzeichnis regelmäßig aktualisiert. Die vielfältige Entwicklung der Palliativ- und Hospizversorgung macht nun eine überarbeitete Systematik und Abfrage bei Tausenden von Adressaten notwendig.
- Zu der bisherigen Übersicht über Palliativstationen, Stationäre Hospize und Ambulante Hospizdienste kommen als neue Rubriken SAPV-Teams, Palliativmediziner sowie Bildungsangebote und Verbände hinzu.
- Angebote der Palliativ- und Hospizversorgung werden getrennt für Erwachsene sowie für Kinder und Jugendliche ausgewiesen.
- Über eine Suchmaschine sind ambulante und stationäre Palliativ- und Hospizeinrichtungen im Umkreis eines Ortes oder einer Postleitzahl schnell zu finden.
- Besonderer Service: Einrichtungen können nach Freischaltung des neuprogrammierten Online-Portals ihre Angebote selbst aktualisieren.
- Die Erfassung der Strukturdaten dient auch dem Ziel einer flächendeckenden Palliativ- und Hospizversorgung, da Versorgungslücken so leicht zu identifizieren sind.

## >> DAS ONLINE-PORTAL WEIST FOLGENDE RUBRIKEN AUS:

### 1 | Palliativstationen

#### **Multiprofessionelle Teams lindern schwerste Symptome**

Palliativstationen sind spezialisierte Einrichtungen eines Krankenhauses zur Versorgung von Menschen mit einer fortgeschrittenen lebensbegrenzenden Erkrankung. Ziel ist die weitestgehende Linderung der Symptome und Verbesserung der Lebensqualität, so dass schwerst Erkrankte die ihnen verbleibende Lebenszeit möglichst in ihrer gewohnten Umgebung verbringen können. Sollte eine Entlassung nicht mehr möglich sein, steht das multiprofessionelle Team der Palliativstation dem Sterbenden und seinen Angehörigen zur Seite. Nur 15% der Krankenhäuser in Deutschland verfügen über eine der bundesweit rund 300 Palliativstationen.

### 2 | Stationäre Hospize

#### **Wenn es zuhause nicht mehr geht: Umsorgung im Hospiz**

Stationäre Hospize sind eigenständige wohnliche Einrichtungen, in deren Mittelpunkt Menschen mit einer fortgeschrittenen lebensbegrenzenden Erkrankung und deren Angehörige mit ihren jeweiligen Bedürfnissen stehen. Eine ganzheitliche Pflege und Versorgung wird durch haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen des Hospizes in Zusammenarbeit mit palliativmedizinisch erfahrenen (Haus-)Ärztinnen und Ärzten gewährleistet. Bundesweit gibt es rund 200 stationäre Hospize.

### 3 | Ambulante Hospizdienste

#### **Ehrenamtliche begleiten Schwerkranke und ihre Familien**

Ambulante Hospizdienste unterstützen Schwersterkrankte dabei, die letzte Zeit ihres Lebens zuhause und mit ihnen nahe stehenden Menschen zu verbringen. Die überwiegend ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen der rund 1500 ambulanten Hospizdienste beraten in Fragen der ambulanten Betreuung, arbeiten mit Ärzten und Pflegediensten zusammen, begleiten die Familie in der Zeit des Sterbens sowie die Angehörigen auch über den Tod ihres Familienmitgliedes hinaus. Rund 100.000 Ehrenamtliche sind bundesweit in der Hospizbegleitung aktiv.

### 4 | SAPV-Teams

#### **An sieben Tagen der Woche 24 Stunden erreichbar**

Seit 2007 besteht ein Rechtsanspruch auf die spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV). Diese dient dem Ziel, die Lebensqualität und Selbstbestimmung von Menschen mit einer fortgeschrittenen lebensbegrenzenden Erkrankung soweit wie möglich zu erhalten sowie ihnen ein würdiges Leben zuhause, in stationären Pflegeeinrichtungen oder Hospizen zu ermöglichen. Die 24-stündige Erreichbarkeit der SAPV-Teams an sieben Tagen der Woche und die vernetzte Tätigkeit von in der Palliativversorgung ausgewiesenen Berufsgruppen sind unverzichtbar. Von einer flächendeckenden SAPV-Versorgung ist Deutschland noch deutlich entfernt.

### 5 | Palliativmediziner/innen

#### **Aus einem guten Dutzend wurden Tausende**

1994 haben 14 Ärztinnen und Ärzte die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) gegründet, im Jahr 2004 legten die ersten 100 Ärztinnen und Ärzte ihre Prüfung zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Palliativmedizin ab. Im Jahr 2014, im 20. Jahr des Bestehens der wissenschaftlichen Fachgesellschaft DGP, haben bereits weit mehr als 8.000 Ärztinnen und Ärzte in Deutschland die Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin absolviert.

### 6 | Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

**Wegweiser erleichtert Kontaktaufnahme**  
Angebote zur Versorgung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die an einer lebensbegrenzenden Erkrankung leiden, müssen für betroffene Familien leicht zugänglich sein. Deshalb sind diese Adressen im Wegweiser separat aufgeführt.

Das Online-Portal ist als flexible und an die Informationsbedürfnisse von Patienten und Angehörigen angepasste Datenbank angelegt. Entsprechend beabsichtigt die DGP, auch zukünftige Entwicklungen in der Palliativ- und Hospizversorgung im Wegweiser abzubilden – damit Ratsuchende schnell und zuverlässig einen Ansprechpartner finden.